

Rad

# «Als Biker weiss ich, wie man Hindernisse überspringen kann»

Seit 20 Jahren gibt es das Bikefestival Basel. Und seit 20 Jahren ist Christoph Jenzer eine der wichtigsten Personen des Anlasses. Im Interview spricht er über Geschichten und Highlights dieser 20 Jahre und sagt wieso man den Anlass auch dieses Jahr (15. und 16. August, Schänzli) auf keinen Fall verpassen sollte.

**MuttENZer Anzeiger:** In Basel dreht sich fast alles um Fussball, wieso ist Biken cool(er als Fussball)?

**Christoph Jenzer:** Es ist sehr vielseitig: Velo und Naturgenuss.

Radfahren kann jeder für sich allein, wann immer er will. Radrennen anschauen geht im Fernsehen fast besser als vor Ort, denn da kann man die Fahrer länger verfolgen. Wieso soll man denn überhaupt ins Schänzli ans Bikefestival Basel kommen?

Das Schänzli ist Europas grösstes Mountainbike-Stadion. Während zwei Tagen wird die Vielfalt des Radsports auf einem Platz gezeigt: Weltmeister und Kids der Sparten Crosscountry, Radball, Kunstrad und Dirtjump. Im Schänzli trifft sich die gesamte Velofahrerfamilie.

Sie sind seit der ersten Austragung des Bikefestivals eine der treibenden Kräfte im OK des Anlasses. Wie haben sich die Herausforderungen bei der Organisation über diese Zeit verändert? Was waren die Knackpunkte in den Anfängen, was sind sie heute?

Vor 20 Jahren begann alles mit einem Telefonanruf von Andi Seeli. Er fragte, ob wir ein Bikerennen organisieren wollen. Wir mussten innerhalb von zwei Wochen zu-



Wurstfabrikant mit grossem Herzen für den Bikesport: Christoph Jenzer freut sich auf das nächste Bikefestival Basel. Foto zVg

ober absagen. Von diesem Anruf anging die Post ab und es war keine Zeit mehr, ein OK zu gründen und Sitzungen abzuhalten. Ich musste als Pionier die Planung alleine durchziehen. Für den Event konnte ich dann auf die Unterstützung der Clubmitglieder des Velo-Clubs Reinach zählen. In der Folge ist der Event laufend gewachsen und sprengte dann im 11. Jahr die Strukturen in Reinach. Danach hat sich das OK nach einem neuen grösseren Standort umgeschaut und das Bikerparadies Stadion Schänzli gefunden.

Knackpunkte gab es sehr viele: Da werden dir laufend Steine in den Weg gelegt, aber als Biker weiss man, wie man die überspringt. Für das erste Rennen im Schänzli mussten wir beispielsweise vor Gericht unser Recht für die Befahrung von 300 Metern Vitaparcours mit einem Anwalt durchboxen. Heute ist der Knackpunkt, dass wir als ehrenamtliches OK an die Grenzen kommen. Wir sind daran, die Strukturen zu ändern und eine pro-

fessionelle Geschäftsstelle zu kreieren, die im Teilzeitpensum dem OK viel Last abnimmt.

Was war der schönste Moment in 20 Jahren Bikefestival Basel?

Es ist jedes Jahr das gleiche Gefühl: Am Donnerstag ist das Schänzli noch leer. Am Samstag und Sonntagnachmittag bebt es und am Sonntagabend ist alles wieder weg – wie ein Spuk! Ich frage mich jedes Jahr danach am Abend im Bett, ob das alles wahr gewesen ist.

Kann das BFB genug Sportprominenz bieten, um den durch den FC Basel erfolgsverwöhnten Basler Sportfan an den Anlass zu locken? Jedes Jahr kommen Olympiameidallengewinner, Weltmeister, Europameister und Schweizer Meister aus verschiedenen Radsportdisziplinen. Das an einem Anlass zu finden ist einmalig.

Wer soll ans Bikefestival kommen? Jemand, welcher einfach nur anderen beim Sport zuschauen möchte

oder auch solche, welche selbst aktiv sein wollen?

Alle, die Freude am Sport und Velofahren haben.

Was wäre das BFB heute ohne Christoph Jenzer?

Heute werden alle wichtigen Entscheide von René Schenker, Marc Rüdüsühli und mir gemeinsam gefällt. Vermutlich würde es den Event nicht geben, wenn ich vor 20 Jahren nicht mit dem Kopf durch die Wand gegangen wäre. Heute ist mein Job das Sponsoring. Mit der Erfahrung eines Unternehmers weiss ich, was für Sponsoren wichtig ist.

Würste produzieren und sich für den Bikesport einzusetzen, passt das zusammen? Will der Goldwurstproduzent damit gar kommunizieren, dass nach dem Verzehr einer Wurst etwas Bewegung unabdingbar ist?

Goldwurst-Power ist der Leitsatz für unsere Würste. Goldwurst entstand als Markenname, nachdem wir mit vielen Goldmedaillen ausgezeichnet wurden. Power steht dafür, dass unsere Würste möglichst gesund sein sollen mit viel frischem «Natura»-Fleisch (maximal 20 Prozent gesundes Fett, die Red.) und möglichst wenig Zusatzstoffen.

Welchen Programmpunkt des BFB verfolgen Sie ganz genau und wann nehmen Sie sich Zeit, um eine Goldwurst zu essen?

Die crazy Dirtjumper rauben mir jedes Jahr den Atem! Da kann man beim Zuschauen keine Wurst essen, ohne sich dabei zu verschlucken!

Interview: Hubert Schwab für das Bikefestival Basel

Sport allgemein

## Attraktives Aktionsprogramm

Die neue «Blyb SPORTlich aktiv»-Broschüre ist in Kürze erhältlich.

In diesen Tagen erscheint der zweite Teil der Broschüre «Blyb SPORTlich aktiv und organisiert 2015». Das Sportamt hat das Programm für zwei unterschiedliche Zielgruppen konzipiert. Einerseits will das Sportamt im Erwachsenen-sport mit attraktiven Angeboten Impulse setzen, andererseits den Sportvereinen an Veranstaltungen

zu sportsspezifischen Themen neue Ideen vermitteln.

Die fünf Schnuppertrainings im zweiten Halbjahr zu «Blyb SPORTlich aktiv» richten sich an Individualsportlerinnen und Individualsportler. Die Themen bei den Schnupperangeboten sind Bogenschiessen, Bodyweight, Golf, Qi Gong und Curling.

Die drei Kurse für die Sportvereine und Interessierten unter dem Motto «Blyb SPORTlich organisiert» beinhalten die Themen «Gesunde Ernährung im Sport», «Erste

Hilfe im Sport» sowie «Einsatzmöglichkeiten des mentalen Trainings für Trainerinnen und Trainer».

Einige Angebote werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sportamt-Teams geleitet. Für andere stellen sich Fachspezialistinnen und Fachspezialisten zur Verfügung. Die Broschüre mit dem detaillierten Kursangebot kann beim Sportamt Baselland (sportamt@bl.ch) bezogen oder auf der Sportamt-Homepage (www.bl.ch/sportamt) heruntergeladen werden.

Sportamt BL

Fussball Schweizer Cup

## Ein Derby in der ersten Runde

MA. Ende letzter Woche wurde die erste Runde im Schweizer Cup ausgelost. Der SV MuttENZ (2. Liga interregional) erwischte dabei eine lösbare Aufgabe. Das Team des neuen Trainers Sandro Kamber muss am Samstag, 15. August, in der Nachbargemeinde beim FC Pratteln, der eine Liga tiefer spielt, zum Derby antreten. Die Anspielzeit steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig im MA publiziert.